

# Halbjahresfinanzbericht 2013

Zuverlässig helfen

---



<b>Inhalt:</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>2</b>
1. Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr 2013 für die Eifelhöhen-Klinik-Gruppe und ihre Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	2
2. Ausblick Chancen und Risiken Prognose	4
<b>II. Konzernzwischenabschluss</b>	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	5
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	6
Konzernbilanz	7
Konzern-Kapitalflussrechnung	8
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	9
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	
1. Grundlagen	10
2. Konsolidierungskreis	11
3. Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	11
4. Ergebnis je Aktie	12
5. Erläuterungen zu wesentlichen Änderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vorjahreszahlen	12
6. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten	15
7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	17
8. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag	17
9. Deutscher Corporate Governance Kodex	18
<b>III. Finanzkennzahlen im Überblick</b>	<b>18</b>
<b>IV. Versicherung des gesetzlichen Vertreters</b>	<b>19</b>

## **I. Konzernzwischenlagebericht**

### **1. Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr 2013 für die Eifelhöhen-Klinik-Gruppe und ihre Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Die im Lagebericht zum Jahresabschluss 2012 getroffenen Einschätzungen zu den konjunkturellen Rahmenbedingungen und zur Branchenentwicklung haben sich grundsätzlich nicht verändert. Wesentlich für das im Vergleich zum Vorjahr schlechtere Ergebnis waren die ab der 2. Jahreshälfte 2012 wirksamen Anlaufkosten für den neuen Klinikstandort in Mönchengladbach und die verminderten Erlöse der Kaiser-Karl-Klinik, der Aataalklinik Wünnenberg sowie der Eifelhöhen-Klinik Marmagen im 1. Halbjahr 2013.

#### **a) Ertragslage**

Die Eifelhöhen-Klinik-Gruppe weist für das 1. Halbjahr 2013 ein negatives Ergebnis nach Steuern von -784 TEUR aus. Dieses ist um 1.048 TEUR geringer als im 1. Halbjahr 2012. Die Umsatzerlöse verminderten sich um 624 TEUR bzw. 3,2 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2012. Wesentlicher Grund hierfür war die planmäßige Fortsetzung der Sanierungsmaßnahmen in der Eifelhöhen-Klinik Marmagen mit einer dadurch gegebenen Einschränkung der Aufnahmekapazität im 1. Quartal 2013. Die Belegung der Kaiser-Karl-Klinik sowie der Aataalklinik Wünnenberg lagen im 1. Halbjahr 2013 leicht unter dem Vorjahreswert. Am neuen Klinikstandort in Mönchengladbach wurde der operative Geschäftsbetrieb Ende 2012 mit dem Angebot der kardiologischen ambulanten Rehabilitation aufgenommen. Die Aufwendungen lagen dabei im 1. Halbjahr 2013 noch deutlich über den Erträgen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass aus Gründen der Klarheit „Erträge aus öffentlichen Fördermitteln“ von 140 TEUR (Vorjahr: 141 TEUR) nicht mehr unter den Umsatzerlösen ausgewiesen werden, sondern unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Wesentlichen durch die Personalkosten am neuen Klinikstandort in Mönchengladbach. Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Abschreibungen resultieren im Wesentlichen aus den Abschreibungen bei der Gesundheitspark Hardterwald Immobilien GmbH und der Herzpark Mönchengladbach GmbH. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen vorwiegend aufgrund erhöhter Energiekosten. Der Materialaufwand blieb nahezu auf Vorjahresniveau. Das Finanzergebnis verringerte sich aufgrund des erhöhten Finanzmittelbedarfs für die umfassenden Umbau- und Erweiterungsbaumaßnahmen im Konzern und lag im ersten Halbjahr 2013 bei -418 TEUR (01.01. - 30.06.2012: -366 TEUR).

Der Ertragsteueraufwand enthält die laufende Ertragsteuerbelastung und die Veränderung durch die latenten Steuern. Die Verminderung des Ertragsteueraufwands resultiert im Wesentlichen aus vermindertem Aufwand für latente Steuern aus Bewertungsdifferenzen. Das Ergebnis je Aktie verminderte sich von 0,11 EUR im 1. Halbjahr 2012 auf -0,23 EUR im 1. Halbjahr 2013.

## **b) Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme des Eifelhöhen-Klinik-Konzerns zum 30.06.2013 erhöhte sich gegenüber dem 31.12.2012 um 1.378 TEUR und beträgt 44.253 TEUR. Dabei erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte im Wesentlichen infolge der Investitionen abzüglich der laufenden Abschreibungen auf 36.079 TEUR (31.12.2012: 33.282 TEUR). Mit 8.173 TEUR (31.12.2012: 9.593 TEUR) lagen die kurzfristigen Vermögenswerte um 14,8 % unter dem Vorjahreswert. Dies ist vor allem auf verminderte Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente (-1.854 TEUR) bei gestiegenen sonstigen Vermögenswerten (+379 TEUR) zurückzuführen (Erläuterung siehe Konzernanhang Ziffer 5 i).

Das Eigenkapital zum 30.06.2013 verminderte sich um das Ergebnis nach Steuern 1 - 6/2013 (-784 TEUR) zuzüglich sonstiger erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderungen (45 TEUR) auf 16.535 TEUR (31.12.2012: 17.274 TEUR). Die Eigenkapitalquote verminderte sich damit von 40,3 % zum 31.12.2012 auf 37,4 % zum 30.06.2013.

Die langfristigen Schulden sanken gegenüber dem Jahresendstand um 133 TEUR auf 17.929 TEUR (31.12.2012: 18.062 TEUR). Die Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung der Investitionen (800 TEUR) wurde durch die planmäßige Tilgung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten überkompensiert, so dass die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 116 TEUR abgebaut werden konnten.

Die langfristigen Rückstellungen blieben nahezu auf dem Jahresendniveau vom 31.12.2012.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 29,8 % auf 9.789 TEUR (31.12.2012: 7.539 TEUR). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 1.828 TEUR sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um 868 TEUR (Erläuterung siehe Konzernanhang Ziffer 5 I). Die Verminderung der Zahlungsmittel sowie die Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten entstand weitgehend aus dem erhöhten Bedarf an liquiden Mitteln für die Finanzierung der Investitionen. Im 2. Halbjahr 2013 wird die kurzfristige Finanzierung weitgehend durch langfristige Finanzierungsvereinbarungen abgelöst, um die zurzeit bestehenden günstigen Zinsbedingungen langfristig für das Unternehmen zu sichern.

Der Nettocashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verminderte sich im 1. Halbjahr 2013 insbesondere aufgrund des wesentlich geringeren Ergebnisses im Vergleich zur Vorperiode auf 127 TEUR (01.01. - 30.06.2012: 1.568 TEUR). Durch Investitionen (3.693 TEUR), der Darlehensaufnahme (TEUR 800) und Kredittilgungen von insgesamt 1.032 TEUR entstand eine Verminderung des Finanzmittelfonds um -3.798 TEUR.

## c) Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter, umgerechnet in Vollkräfte, entwickelte sich wie folgt:

	<b>1 - 6 2013</b>	<b>1 - 6 2012</b>	<b>1 - 12 2012</b>
Eifelhöhen-Klinik AG	6	5	6
Eifelhöhen-Klinik Marmagen GmbH	226	220	221
Kaiser-Karl-Klinik GmbH	132	132	133
Aatalklinik Wünnenberg GmbH	152	156	155
Aatalklinik Wünnenberg Pflege GmbH	19	21	19
Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	8	6	6
Herzpark Mönchengladbach GmbH	15	1	5
<b>Konzern</b>	<b>558</b>	<b>541</b>	<b>545</b>

Die Erhöhung von Vollkräften am Standort Marmagen ist auf geänderte Rahmenbedingungen bei der Versorgung und Pflege schwerstkranker Patienten zurückzuführen. Am Standort Mönchengladbach wurde die ambulante kardiologische Rehabilitation vollumfänglich aufgenommen.

## 2. Ausblick

### - Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken sowie das Risikomanagementsystem des Eifelhöhen-Klinik-Konzerns haben sich im 1. Halbjahr 2013 gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 nicht wesentlich verändert.

Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der einzelnen Risiken gefährdet nach jetzigem Kenntnisstand nicht den Fortbestand der Eifelhöhen-Klinik AG.

### - Prognose

Die im Konzernlagebericht 2012 veröffentlichten Prognosen sind weiterhin gültig.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

	1.1. - 30.06.2013 EUR	1.1. - 30.06.2012 EUR
1. Umsatzerlöse	18.838.339,02	19.462.343,30
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.370.806,12	1.196.530,76
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.152.782,01	-1.200.797,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.853.222,00	-1.794.774,50
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.445.902,66	-10.055.032,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.892.480,52	-1.807.161,18
5. Abschreibungen		
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-884.827,96	-810.108,87
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.244.580,20	-4.183.675,26
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Finanzerträge	28.615,28	33.281,82
8. Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	<u>-446.365,07</u>	<u>-399.267,77</u>
<b>9. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-682.400,00</b>	<b>441.337,71</b>
10. Ertragsteuern	<u>-101.905,08</u>	<u>-177.321,70</u>
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-784.305,08</b>	<b>264.016,01</b>
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	-701.098,62	334.474,34
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-83.206,46	-70.458,33
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
unverwässert	-0,23	0,11
verwässert	-0,23	0,11

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

	1.1. - 30.6.2013	1.1. - 30.6.2012
	EUR	EUR
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-784.305,08</b>	<b>264.016,01</b>
davon entfallend auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-83.206,46	-70.458,33
Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	-701.098,62	334.474,34
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste vor Steuern	0,00	-730.804,00
Latente Steuern	0,00	147.700,00
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nach Steuern	<b>0,00</b>	<b>-583.104,00</b>
<b>Nicht reklassifizierbare Gewinne und Verluste nach Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>-583.104,00</b>
Cashflow-Hedges		
Marktwertänderung Finanzderivate	53.700,00	37.300,00
Latente Steuern Finanzderivate	-8.500,00	-5.900,00
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow Hedges)</b>	<b>45.200,00</b>	<b>31.400,00</b>
<b>Reklassifizierbare Gewinne und Verluste nach Steuern</b>	<b>45.200,00</b>	<b>31.400,00</b>
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	53.700,00	-693.504,00
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	-8.500,00	141.800,00
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>45.200,00</b>	<b>-551.704,00</b>
<b>Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen</b>	<b>45.200,00</b>	<b>-551.704,00</b>
davon entfallend auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,00	0,00
Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	45.200,00	-551.704,00
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>-739.105,08</b>	<b>-287.687,99</b>
davon entfallend auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss (Verlust)	-83.206,46	-70.458,33
Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	-655.898,62	-217.229,66

Darstellung wurde aufgrund des geänderten IAS 1 angepasst

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2013

<b>AKTIVSEITE</b>	<b>30.06.2013</b> EUR	<b>31.12.2012</b> EUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
1. Immaterielle Vermögenswerte	113.787,17	90.491,00
2. Sachanlagen	35.902.154,16	33.149.185,46
3. Finanzielle Vermögenswerte	502,00	502,00
4. Latente Steueransprüche	62.851,75	42.089,66
	<u>36.079.295,08</u>	<u>33.282.268,12</u>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
1. Vorratsvermögen	294.695,92	240.448,61
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.821.148,77	4.810.300,91
3. Laufende Ertragsteueransprüche	81.065,92	90.240,76
4. Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente	1.346.132,64	3.200.194,61
5. Sonstige Vermögenswerte	1.630.447,20	1.251.432,84
	<u>8.173.490,45</u>	<u>9.592.617,73</u>
<b>Summe Aktiva</b>	<u><u>44.252.785,53</u></u>	<u><u>42.874.885,85</u></u>
<b>PASSIVSEITE</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	7.987.200,00	7.987.200,00
2. Rücklagen		
a) Kapitalrücklage	3.239.765,40	3.239.765,40
b) gesetzliche Rücklage	100.782,79	100.782,79
c) andere Gewinnrücklagen	5.356.555,52	5.356.555,52
d) Rücklage für Cashflow-Hedges	-134.400,00	-179.600,00
3. Konzernbilanzgewinn	15.358,66	716.457,28
4. Eigene Anteile	-272.393,46	-272.393,46
5. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	242.335,85	325.542,31
	<u>16.535.204,76</u>	<u>17.274.309,84</u>
<b>Langfristige Schulden</b>		
1. Rückstellungen	8.493.965,55	8.478.572,00
2. Finanzverbindlichkeiten	8.767.673,26	8.883.302,33
3. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	159.700,00	213.400,00
4. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	178.761,00	181.701,00
5. Latente Steuerverbindlichkeiten	328.801,75	304.570,97
	<u>17.928.901,56</u>	<u>18.061.546,30</u>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
1. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	148.192,38	179.933,00
2. Finanzverbindlichkeiten	5.986.395,62	4.158.185,53
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	841.971,10	1.256.404,89
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.812.120,11	1.944.506,29
	<u>9.788.679,21</u>	<u>7.539.029,71</u>
<b>Summe Passiva</b>	<u><u>44.252.785,53</u></u>	<u><u>42.874.885,85</u></u>



## Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

	1.1.-30.6.2013	1.1.-30.6.2012
	TEUR	TEUR
Ergebnis nach Steuern	-784	+264
+ Abschreibungen Sachanlagen	+866	+793
+ Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögensgegenstände	+19	+17
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	+0	+0
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	+32	+26
+/- Veränderung der Vorräte	-54	-23
+/- Veränderung der Forderungen	-401	-531
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten	+443	+821
+/- Veränderung der Rückstellungen	-142	+34
- Finanzerträge	-29	-33
+ Finanzaufwendungen	+446	+399
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<u>+396</u>	<u>+1.767</u>
+ Erhaltene Zinsen	+29	+33
- Gezahlte Zinsen	-298	-232
<b>= Nettocashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (I.)</b>	<u>+127</u>	<u>+1.568</u>
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	+0	+0
- Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-43	-17
- Investitionen in Sachanlagen	-3.650	-1.284
- Investitionen in Finanzanlagen	+0	+0
<b>= Cashflow aus Investitionstätigkeit (II.)</b>	<u>-3.693</u>	<u>-1.301</u>
- Auszahlung an Unternehmenseigner	0	0
- Veränderung der Finanzschulden	-232	313
- Erwerb eigene Anteile	+0	-52
<b>= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (III.)</b>	<u>-232</u>	<u>+261</u>
Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe I. + II. + III.)	-3.798	+528
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	<u>+1.096</u>	<u>+1.869</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>-2.702</u></u>	<u><u>+2.397</u></u>

Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds und dessen Veränderung ergeben sich aus nachfolgender Übersicht:

	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2012
	TEUR	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	1.346	3.200	2.844
Kontokorrentkredite bei Banken	<u>-4.048</u>	<u>-2.104</u>	<u>-447</u>
Finanzmittelfonds	<u><u>-2.702</u></u>	<u><u>1.096</u></u>	<u><u>2.397</u></u>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gesetzliche Rücklagen	Andere Konzern-gewinnrücklagen		Rücklage für Cashflow-Hedges	Konzern-bilanz-gewinn	eigene Anteile	Anteile der Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-eigenkapital Gesamt
				Andere	Rücklage für versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Stand 1.1.2012</b>	7.987.200,00	3.239.765,40	100.782,79	6.424.101,22	-411.268,00	-260.500,00	832.268,82	-69.500,00	<b>17.842.850,23</b>	411.273,15	<b>18.254.123,38</b>
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-730.804,00	37.300,00	0,00	0,00	<b>-693.504,00</b>	0,00	<b>-693.504,00</b>
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete latente Steuerposition	0,00	0,00	0,00	0,00	147.700,00	-5.900,00	0,00	0,00	<b>141.800,00</b>	0,00	<b>141.800,00</b>
<b>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-583.104,00</b>	<b>31.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-551.704,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-551.704,00</b>
Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	334.474,34	0,00	<b>334.474,34</b>	-70.458,33	<b>264.016,01</b>
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-583.104,00</b>	<b>31.400,00</b>	<b>334.474,34</b>	<b>0,00</b>	<b>-217.229,66</b>	<b>-70.458,33</b>	<b>-287.687,99</b>
Erwerb eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-51.797,26	<b>-51.797,26</b>	0,00	<b>-51.797,26</b>
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
Einstellung in Rücklagen durch HV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
Einstellung in Rücklagen aus Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
<b>Stand 30.06.2012</b>	7.987.200,00	3.239.765,40	100.782,79	6.424.101,22	-994.372,00	-229.100,00	1.166.743,16	-121.297,26	<b>17.573.823,31</b>	340.814,82	<b>17.914.638,13</b>
<b>Stand 1.1.2013</b>	7.987.200,00	3.239.765,40	100.782,79	6.737.133,52	-1.380.578,00	-179.600,00	716.457,28	-272.393,46	<b>16.948.767,53</b>	325.542,31	<b>17.274.309,84</b>
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.700,00	0,00	0,00	<b>53.700,00</b>	0,00	<b>53.700,00</b>
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete latente Steuerposition	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-8.500,00	0,00	0,00	<b>-8.500,00</b>	0,00	<b>-8.500,00</b>
<b>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>45.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>45.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>45.200,00</b>
Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-701.098,62	0,00	<b>-701.098,62</b>	-83.206,46	<b>-784.305,08</b>
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>45.200,00</b>	<b>-701.098,62</b>	<b>0,00</b>	<b>-655.898,62</b>	<b>-83.206,46</b>	<b>-739.105,08</b>
Erwerb eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
Einstellung in Rücklagen durch HV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
Einstellung in Rücklagen aus Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
<b>Stand 30.06.2013</b>	7.987.200,00	3.239.765,40	100.782,79	6.737.133,52	-1.380.578,00	-134.400,00	15.358,66	-272.393,46	<b>16.292.868,91</b>	242.335,85	<b>16.535.204,76</b>

## **Anhang zum Konzernzwischenabschluss**

### **1. Grundlagen**

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen. Der Konzernabschluss der Eifelhöhen-Klinik-Gruppe zum 31. Dezember 2012 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und nach den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRSIC) aufgestellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden beachtet. Für 2013 sind die folgenden neuen bzw. geänderten Standards zu berücksichtigen:

Im Rahmen der Überarbeitung des IAS 1 wurde die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung geändert. Die Posten des sonstigen Ergebnisses sind nun danach zu differenzieren, ob es zu einem späteren Zeitpunkt unter bestimmten Bedingungen zu einer Umgliederung in die Gewinn- und -Verlustrechnung kommen kann oder ob eine solche Umgliederung ausgeschlossen ist (nicht reklassifizierbar). Diesen beiden Gruppen sind auch die entsprechenden Steuereffekte zuzuordnen. Die Gesamtergebnisrechnung der Eifelhöhen-Klinik-Gruppe wurden für den Halbjahresfinanzbericht entsprechend angepasst. In der Eigenkapitalveränderungsrechnung waren keine Anpassungen notwendig, da die anderen Gewinnrücklagen bereits aus den angesammelten Gewinnen und den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen zusammengesetzt waren.

Die Änderungen des IAS 19 führten zu keiner Anpassung der Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer. Aufgrund der geänderten Definitionen dürfen die Aufstockungsbeträge in Altersteilzeitprogrammen zukünftig nicht mehr als Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses klassifiziert werden und müssen daher über den Zeitraum der Erdienung angesammelt werden. Die Altersteilzeitverpflichtungen beliefen sich zum 30. Juni 2013 auf 100 TEUR (Vorjahr: 156 TEUR). Der überwiegende Teil der Mitarbeiter befindet sich bereits in der Freistellungsphase, so dass diese Änderung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung hat.

Mit dem neuen IFRS 13 werden erstmals generelle Vorschriften zum beizulegenden Wert einheitlich in einem Standard geregelt. Im Halbjahresfinanzbericht der Eifelhöhen-Klinik-Gruppe ergeben sich daraus jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Aus den sonstigen im aktuellen Geschäftsjahr erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsnormen ergeben sich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ebenfalls keine wesentlichen Auswirkungen.

Für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wurde für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ein Abzinsungssatz von 3,6 % (31. Dezember 2012: 3,6 %) verwendet.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 auf Basis des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Aus Gründen der Klarheit wurden „Erträge aus öffentlichen Fördermitteln“ von 140 TEUR (Vorjahr: 141 TEUR) nicht mehr unter den Umsatzerlösen ausgewiesen werden, sondern unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Im Übrigen wurden für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert fortgeführt.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung wurde im Anhang unseres Geschäftsberichts 2012 veröffentlicht.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

## **2. Konsolidierungskreis**

In den Gruppenabschluss werden neben der Eifelhöhen-Klinik AG alle wesentlichen Tochterunternehmen voll einbezogen. Der Kreis der voll konsolidierten Gesellschaften hat sich gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2012 nicht verändert.

## **3. Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Im Eifelhöhen-Klinik-Konzern bestehen in geringem Umfang Geschäftsbeziehungen zu anderen Unternehmen der Eifelhöhen-Klinik-Gruppe. Alle Lieferungen und Leistungen erfolgten im Berichtszeitraum zu marktüblichen Bedingungen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats gehören dem Beirat anderer Unternehmen an, mit denen die Eifelhöhen-Klinik AG Geschäftsbeziehungen unterhält. Der Vorstand gehört ebenfalls Geschäftsführungen (Tochtergesellschaften und Beteiligungen) an, mit denen die Eifelhöhen-Klinik AG Geschäftsbeziehungen unterhält. Diese Geschäfte werden zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt.

Die Eifelhöhen-Klinik AG hat keine Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats vergeben.

#### 4. Ergebnis je Aktie

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Ergebnis nach Steuern nach Anteilen anderer Gesellschafter	-701 TEUR	334 TEUR
Anzahl der durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	3.026.842	3.090.659
Ergebnis je Aktie	-0,23 EUR	0,11 EUR

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33, bezogen auf die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum im Umlauf gewesenen Aktien, ermittelt. Da keine Optionsrechte bestehen, ergab sich weder im abgelaufenen Geschäftsjahr noch in der Vergleichsperiode ein davon abweichendes verwässertes Ergebnis je Aktie.

#### 5. Erläuterungen zu wesentlichen Änderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen

##### a) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verminderten sich um 624 TEUR bzw. 3,2 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2012. Wesentlicher Grund hierfür war die planmäßige Fortsetzung der Sanierungsmaßnahmen in der Eifelhöhen-Klinik Marmagen mit einer dadurch gegebenen Einschränkung der Aufnahmekapazität und einer unterplanmäßigen Belegung der Kaiser-Karl-Klinik (Minderbelegung im 1. Quartal u. a. durch Grippewelle) sowie der Aatakllinik Wünnenberg. Am neuen Klinikstandort in Mönchengladbach wurde der Geschäftsbetrieb (ambulante Rehabilitation) vollumfänglich im 1. Halbjahr 2013 aufgenommen. Die Aufwendungen lagen dabei noch deutlich über den Erträgen.

Die höheren Fallkosten von neurologischen Spezialkliniken beeinflussen zunehmend die Genehmigungen der Kostenträger. Die damit verbundenen Auswirkungen auf die stationäre Verweildauer der Patienten und somit auf die Gesamterlöse, bewirken zukünftig voraussichtlich eine noch höhere potentielle Schwankungsbreite bei den Ergebnissen und der vergleichenden Berichterstattung.

##### b) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen Erträge stiegen gegenüber dem 1. Halbjahr 2012 um 174 TEUR. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass aus Gründen der Klarheit „Erträge

aus öffentlichen Fördermitteln“ von 140 TEUR (Vorjahr: 141 TEUR) nicht mehr unter den Umsatzerlösen ausgewiesen werden, sondern unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

**c) Personalaufwand**

Im 1. Halbjahr 2013 ist der Personalaufwand um 476 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Personalkosten für den Aufbau des neuen Klinikstandortes in Mönchengladbach zurückzuführen.

**d) Abschreibungen**

Die gestiegenen Abschreibungen resultieren vorwiegend aus den im Vergleich zum 1. Halbjahr 2012 hinzugekommenen Abschreibungen bei der Gesundheitspark Hardterwald Immobilien GmbH und der Herzpark Mönchengladbach GmbH.

**e) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 61 TEUR gegenüber dem ersten Halbjahr 2012. Der Anstieg beruht vorwiegend auf erhöhten Energiekosten.

**f) Zinsergebnis**

Das Zinsergebnis hat sich wie folgt entwickelt:

	<b>1. Halbjahr 2013</b>	<b>1. Halbjahr 2012</b>
	TEUR	TEUR
Zinsertrag	29	33
Zinsaufwendungen	<u>-446</u>	<u>-399</u>
Zinsergebnis	<u><u>-417</u></u>	<u><u>-366</u></u>

Der Zinsaufwand stieg aufgrund des erhöhten Finanzierungsbedarfs für die vorgenommenen Investitionen.

#### g) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>1. Halbjahr 2013</b>	<b>1. Halbjahr 2012</b>
	TEUR	TEUR
Tatsächlicher Steueraufwand		
Körperschaftsteuer	104	82
periodenfremde Körperschaftsteuer	-7	10
Gewerbsteuer	36	2
periodenfremde Gewerbesteuer	<u>-26</u>	<u>25</u>
Summe	107	119
Latente Steuerabgrenzungen	<u>-5</u>	<u>58</u>
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>102</b>	<b>177</b>
im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern	<u>9</u>	<u>-142</u>
<b>Summe Ertragsteuern</b>	<b>111</b>	<b>35</b>

Der Ertragsteueraufwand ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres bei einer unveränderten Tarifbesteuerung um 75 TEUR auf 102 TEUR (Vorjahr: 177 TEUR) gesunken.

Steuerliche Verlustvorträge werden konzernweit nur in dem Umfang angesetzt, als eine Geltendmachung innerhalb von 5 Jahren als wahrscheinlich erachtet wird.

#### h) Langfristige Vermögenswerte

Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus den im 1. Halbjahr 2013 vorgenommenen Investitionen abzüglich der laufenden Abschreibungen.

#### i) Kurzfristige Vermögenswerte

Die Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte im Vergleich zum 31.12.2012 beruht vorwiegend auf Vorauszahlungen für diverse Leistungen, die im 2. Halbjahr 2013 erbracht werden.

#### j) Eigenkapital

Das Eigenkapital verminderte sich um das laufende Ergebnis nach Steuern (-784 TEUR) zuzüglich sonstiger erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderungen (45 TEUR) auf insgesamt 16.535 TEUR.

Die Hauptversammlung hat am 09.07.2013 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,05 EUR je Aktie an die Aktionäre auszuschütten (Siehe Erläuterung zu 8.).

#### **k) Langfristige Schulden**

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind durch die Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung der Investitionen (800 TEUR) bei weiterhin planmäßiger Tilgung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten um 116 TEUR gesunken.

Der Eifelhöhen-Klinik-Konzern hat zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos bei langfristigen Bankverbindlichkeiten derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Sicherungsbeziehungen wurden als hochwirksam eingestuft. Daher wurde zum 30.06.2013 im Eigenkapital ein nicht realisierter Verlust von 160 TEUR (zum 31.12.2012: 214 TEUR) unter Berücksichtigung latenter Steueransprüche von 25 TEUR (zum 31.12.2012: 34 TEUR) aus diesen Kontrakten erfasst.

#### **l) Kurzfristige Schulden**

Die Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30.06.2013 gegenüber dem 31.12.2012 resultiert aus betriebsüblichen Entwicklungen beim Verbindlichkeitseingang.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um 868 TEUR gegenüber dem 31.12.2012 ist vorwiegend auf vorübergehend erhöhte Personalverbindlichkeiten zurückzuführen, da für diese grundsätzlich vor den allgemein „üblichen“ Urlaubszeiten der Mitarbeiter zum 30.06. höhere Abgrenzungen für Urlaub- und Weihnachtsgeld als zum 31.12. eines Jahres zu bilden sind.

#### **6. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente:



in TEUR	Buchwert gemäß Bilanz zum 30.06.2013	Zuordnung zu den Kategorien des IAS 39				Einteilung in Klassen des IFRS 7			
		erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Zur Veräußerung verfügbar	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schulden	Zum fair value bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
						Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Aktiva kurzfristig</b>									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.821			4.821					4.821
Sonstige Vermögenswerte	1.630			1.630					1.630
Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente	1.346		1.346			1.346			
<b>Gesamte finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>7.797</b>		<b>1.346</b>	<b>6.451</b>		<b>1.346</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.451</b>
<b>Passiva langfristig</b>									
Finanzverbindlichkeiten	8.768				8.768				8.768
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	160								
davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	160	160					160		
<b>Kurzfristig</b>									
Finanzverbindlichkeiten	5.986				5.986				5.986
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	842				842				842
Sonstige Verbindlichkeiten	2.812				2.812				2.812
<b>Gesamte finanzielle Schulden</b>	<b>18.568</b>	<b>160</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.408</b>	<b>0</b>	<b>160</b>	<b>0</b>	<b>18.408</b>

in TEUR	Buchwert gemäß Bilanz zum 31.12.2012	Zuordnung zu den Kategorien des IAS 39				Einteilung in Klassen des IFRS 7			
		erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Zur Veräußerung verfügbar	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schulden	Zum fair value bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
						Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Aktiva kurzfristig</b>									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.810			4.810					4.810
Sonstige Vermögenswerte	1.251			1.251					1.251
Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente	3.200		3.200			3.200			
<b>Gesamte finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>9.261</b>		<b>3.200</b>	<b>6.061</b>		<b>3.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.061</b>
<b>Passiva langfristig</b>									
Finanzverbindlichkeiten	8.883				8.883				8.883
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	213								
davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	213	213					213		
<b>Kurzfristig</b>									
Finanzverbindlichkeiten	4.158				4.158				4.158
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.256				1.256				1.256
Sonstige Verbindlichkeiten	1.944				1.944				1.944
<b>Gesamte finanzielle Schulden</b>	<b>16.454</b>	<b>213</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16.241</b>	<b>0</b>	<b>213</b>	<b>0</b>	<b>16.241</b>

Die Prinzipien und Methoden zur Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden können dem Geschäftsbericht 2012 entnommen werden.

Die Bewertung wird anhand einheitlicher Bewertungsmethoden sowie Bewertungsparameter vorgenommen.

Die Bewertung der Finanzinstrumente zu beizulegenden Zeitwerten folgt einer dreistufigen Hierarchie und orientiert sich an der Nähe der herangezogenen Bewertungsfaktoren zu einem aktiven Markt. Als aktiven Markt bezeichnet man einen Markt, auf dem homogene Produkte gehandelt werden, für die jederzeit vertragswillige Käufer und Verkäufer gefunden werden und deren Preise öffentlich zugänglich sind.

Nach Stufe 1 werden Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Zahlungsmittel, bewertet, die auf aktiven Märkten notiert sind.

Zu nach Stufe 2 bewerteten Finanzinstrumenten gehören beispielsweise Derivate, deren Bewertung auf marktbezogenen, anerkannten finanzmathematischen Bewertungsmodellen beruht und deren Bewertungsfaktoren, wie Zinssätze, auf aktiven Märkten direkt oder indirekt beobachtet werden können.

Nach Stufe 3 werden Finanzinstrumente bewertet, bei denen die Input-Parameter für die Bewertung auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren. Derartige Finanzinstrumente liegen im Konzern nicht vor.

Die Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und von finanziellen Schulden innerhalb der Klasse „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Bei den langfristigen Vermögenswerten und Schulden ergeben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 keine wesentlichen Änderungen in den Relationen zwischen Bilanzwert und Zeitwert. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Zeitwert für kurzfristigen Bilanzposten dem Buchwert gleichgesetzt.

## **7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 30. Juni 2013 bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 2.721 TEUR (zum 31.12.2012: 0 TEUR), die vornehmlich in Zusammenhang mit der Fertigstellung des Projektes Gesundheitspark Mönchengladbach stehen.

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich seit dem 31.12.2012 nicht wesentlich geändert.

## **8. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag**

Die ordentliche Hauptversammlung der Eifelhöhen-Klinik AG hat am 9. Juli 2013 stattgefunden. Diese Hauptversammlung hat - nach Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des gebilligten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 - die von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns 2012 und somit eine Dividende in Höhe von 0,05 EUR je Aktie an die Aktionäre beschlossen.

## 9. Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Eifelhöhen-Klinik AG sind auf der Internetseite unter [www.eifelhoehen-klinik.ag](http://www.eifelhoehen-klinik.ag) zugänglich.

## III. Finanzkennzahlen im Überblick

		1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Belegung:			
Pflegetage		102.219	105.496
Fallzahl		3.702	3.864
Konzernumsatz	TEUR	18.838	19.462
EBITDA <sup>1)</sup>	TEUR	649	1.651
Ergebnis vor Steuern	TEUR	-682	441
Ergebnis nach Steuern vor Anteilen Dritter	TEUR	-784	264
Ergebnis nach Steuern nach Anteilen Dritter	TEUR	-701	334
Ergebnis je Stückaktie	EUR	-0,23	0,11
Bilanzsumme	TEUR	44.253	39.735
Eigenkapital	TEUR	16.535	17.915
Eigenkapitalquote	%	37,4	45,1

Anm. 1: Ergebnis nach Steuern vor Abschreibungen, Zinsaufwand und Ertragsteuern

#### **IV. Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bonn, 26.08.2013

**Eifelhöhen-Klinik Aktiengesellschaft**

**Der Vorstand**



Dr. med. Markus-Michael Küthmann